

# Art héraldique

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für Heraldik = Archivio araldico Svizzero**

Band (Jahr): **4 (1890)**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Doch kommen wir nach obiger Beschreibung des Bündnerwappens zu unserm Eingangs berührten Werke zurück. Als Anhang findet sich ein chronologisches Verzeichniss der im Jahr 1887 in Chur lebenden Geschlechter mit kurzen genealogischen Notizen und Herkunft derselben, sowie ein Register sämtlicher Churer Bürger, seit dem Jahre 1149 bis 1887 und deren Einkauf, womit dieses praktische Handbuch für Wappenlehre und Geschlechtskunde einen ebenso würdigen als interessanten Abschluss gewinnt.

In einer Zeit wo die Heroldskunst mit Recht wieder ihre Anerkennung findet und Wappenschilder vielfach an Portalen, Grabsteinen und Zimmerdecken als Zierde angebracht werden, ist diese Wappensammlung für Bildhauer, Baumeister, Steinmetzen, Maler, Holzschnitzer, Siegelstecher und andere Künstler gewiss eine willkommene Gabe und ein guter Ratgeber, aber auch der Laie selbst wird darin manches Anziehende und Unterhaltende finden.

Wir können daher dieses Werk, welches durch die Buchhandlung von Herrn Hs. Bernhard in Chur zu 6 fr. bezogen werden kann, Jedermann bestens empfehlen.

CHUR, im November 1889.

HARTM. CAVIEZEL

MAJOR

## ART HÉRALDIQUE

La librairie HOFFMANN, à Wittenberg, publie sous le titre « **der Wappensammler** » une plaquette illustrée que nous nous empressons de signaler à l'attention de nos lecteurs.

L'auteur — Ad.-M. Hildebrandt, un nom bien connu dans le monde des héraldistes — offre une série de dessins d'armoiries dont nous ne pouvons faire mieux que donner ici deux spécimens :



Fig. 370

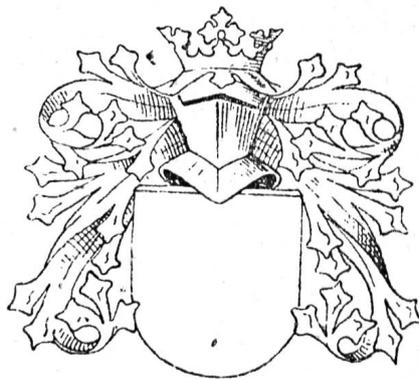


Fig. 371

Cette série est précédée d'un texte fort lumineux où, tour à tour, nous trouvons les principales règles du blason exposées sous les titres suivants :

L'ancienneté des armoiries, périodes traversées par elles, l'armoirie intérieure (écu et meubles), l'armoirie extérieure (casque, cimier, lambrequins, tenants et supports), règles spéciales du Blason; puis pour clôturer : arbres généalogiques, tables d'ayeux, etc., etc.

Cet élégant et sérieux album se recommande de lui-même à nos aimables lecteurs.

LA RÉDACTION.

## LE CHATEAU & LES ARMOIRIES DE SIGNAU

M, l'Editeur Stämpfli a bien voulu mettre à notre disposition cette année encore deux dessins se rapportant à notre périodique, celui du Château de Signau et celui des armes des Signau se blasonnant :

Palé d'argent et d'azur de six pièces à deux fascés de gueules brochant sur le tout; cimier: un bonnet aux armes de l'écu, retroussé d'hermine et surmonté d'un panache de plumes noires.

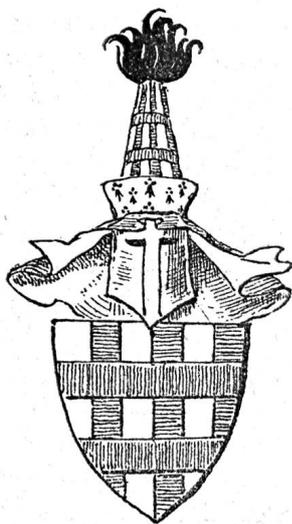


Fig. 372

